



für Halle und den Saalkreis

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats u. Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilage „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Gebeblatt — Halle'sche Wochen Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat die Hoffnung auf Annahme des Gegenständlichen Abkommens mit Kuba durch den gegenwärtigen Kongress aufgegeben.

Der Senat in Washington hat den Antrag, Peary in Anerkennung seiner Nordpolfahrt den Rang eines Kontre Admirals zu verliehen, abgelehnt.

Als Widerspruch kommen Meldungen, daß dort täglich der Ausbruch eines neuen Vopya in Ha des erachtet wird. Die im fernem Osten erscheinenden fremden Blätter empfinden ihrer Regierungen, rechtzeitig hat und Out ihrer Landleute zu schätzen und dazu Mühe aufzubringen.

Das neue französische Kabinett.

Nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten ist in Frankreich das Kabinett Monis aufgefunden gekommen. Am 45. Ministerium seit der Ausrufung der dritten Republik am 4. September 1870. Es muß ausfallen, daß die Vermutung keinesfalls des Ansehens zu wenig glatt verlief, und die Vermutung keinesfalls nicht ganz ungerichtet, daß die in Frage gekommenen Persönlichkeiten befristeten, die vermieden sich nicht des Einflusses Delafosse, der zwar im gegenwärtigen Kabinett das Marineministerium inne hat, aber bekanntlich früher lange Jahre die ausführende Politik Frankreichs leitete, zu erwehren. Das Delafosse wieder im Sattel zu sein, aus dem er vor sechs Jahren stemmlich aus dem herausgefallen war, ist bezeichnend für die augenblickliche politische Lage in der Seine.

Aber Delafosse ist Maurice Bertoin, der Kriegsminister, die interessanteste Persönlichkeit des neuen Kabinetts. Von Beruf Jurist, war er der Sozialdemokratie beigezogen; ohne wohl jemals in der Sozialist zu sein; in der Nummer fungierte er als Berichterstatter des Kriegesprezidents, als er im November 1904 unter dem Ministerium Combes Nachfolger des Generals André wurde und das Kriegsportefeuille im Kabinett Rouvier bekleidete, aber im November 1905 zurücktrat, als sich gegen ihn in der Nummer und im Senat eine gewisse Mißbilligung kundbar machte. Wir teilen also jetzt zwei Minister wieder am Ruder — Delafosse und Bertoin — welche beide aus dem Kabinett Rouvier ausschieden, ob dieses sein Ende erreicht hatte. Bertoin erweist sich der Sympathie seiner Art, und man hielt es von jener für ausgemacht, daß seine Rolle im politischen Leben der Republik nicht unbedeutend sein wird.

Was die übrigen Mitglieder des Kabinetts betrifft, so sind sie keine Sterne erster Größe. Auch der Ministerpräsident Monis nicht, welcher früher einmal Justizminister war und im Senat die linksradikale Partei vertrat. Mit Spannung sieht man dem Wirken des Ministers des Auswärtigen, Cruppi, entgegen, der den Befähigungsnachweis für sein Amt durch seine Beteiligung als Handelsminister bei den wirtschaftspolitischen Verhandlungen mit dem Auslande geliefert hat. Finanzminister Caillaux hat schon einen ganzen Reihe von Kabinetten angehört, er hält sich selbst für ein großes Finanzgenie, was aber von anderer Seite entschieden bestritten wird; es wurde behauptet, daß er im Ministerium

Walde-Rouffeu die Staatsfinanzen durch seine Getreibereform gründlich in Unordnung gebracht hat. Im Sommer 1909 machte sein Zusammenstoß mit dem Deputierten Vos viel Aufsehen, der ihn im Hofe des Senats bei einer Auseinandersetzung gebrüht hatte. Vielleicht glückt es Caillaux endlich, das Einkommensteuergesetz durchzuführen, welches schon viele Jahre auf der Tagesordnung steht. Die heutigen Portefeuille-Inhaber sind noch wenig hervorzuheben, interessieren auch im Auslande nicht; bemerkenswert ist es, daß Willard seinen Posten im Kabinett angenommen hat, er scheint sich für etwas Böhmeres anzupassen zu wollen.

Allgemein ist die Ansicht verbreitet, daß diese neue Regierung, die ihrer Zusammenlegung nach eine homogene radikale ist, keine lange Lebensdauer haben wird. In dieser Beziehung kann man sich irren, da die Franzosen unübersehbar sind und jenseits der Vorgehen schon oft das Gegenteil von dem eingetroffen ist, was vorausgesetzt worden war.

Studentische Wahlhilfe.

Von Geheimen Justizrat Professor Dr. Franz v. Vitz, M. d. B. Als mehrere Wochen nach der Eröffnung in Halle-Vehlar die Wahlhilfe durch die Zeitungen ausging, wurde die Universität Königsberg wegen der Studierenden, die bei dieser Wahlhilfe den liberalen Wahlzettel eingelegt hatten, das Disziplinarverfahren eingeleitet, das dies den Anlaß zu einer teilweise sich erhellenden Auseinandersetzung über die Frage, ob die Befolgung der politischen Wahl mit den befohlenen Vorschriften eines Studierenden vereinbar ist oder nicht. Von den einen wurde die Frage unbedingt verneint; von den anderen mit der Einschränkung ebenfalls verneint.

Nachdem nunmehr das Königsberger Disziplinarverfahren seinen Abschluss gefunden hat, möchte ich auf die Frage zurückkommen.

Zunächst aber handelt es sich für mich darum, die Tatsachen selbst, die im Gegenstand der Disziplinaruntersuchung bilden, noch einmal ins Gedächtnis zurückzurufen. In welchem Teil der konservativen Partei Aufnahme gefunden, so nämlich im „Wohlfahrtigen Landestheil“ und im Königsberger „Freiwilligen Zeitung“. Den Studierenden wurde angedeutet, daß sie mit Wählern, besonders mit Arbeitern, sich zur Vertrauensstellung geeicht, freigegeben und dabei für den liberalen Wahlzettel agitiert hätten; daß sie in einem offenen Brief eine Trochuppe, besetzt mit Namen des konservativen Kandidaten, vertramt hätten; daß sie mit Wahlplakaten auf dem Rücken herumgegangen und dadurch, wie durch das Anbieten von Wahlzetteln die Passanten besticht hätten; daß sie in einem Schreiben an den liberalen Wahlzettel einen Vorwurf gegen die Konservativen, die sich durch die Wahlzettel befehligen, enthalten hätten, bis die Entscheidung gegen sie eintritt; daß sie sich höchst unethisch benommen hätten, vertraut auf der Straße herumgelaufen seien usw.

Da in einem Zeitliche Urtheil angeordnet wurde, daß die Namen der angeführten Studierenden genannt werden, mußte die Universitätsbehörde eingekerkert, um festzustellen, ob und inwieweit die erhobenen Beschuldigungen auf Wahrheit beruhen. Ich habe ausdrücklich hervorgehoben, daß nach meiner persönlichen Untersuchung und derjenigen der Kommission, die die Untersuchung beauftragt worden ist, die Tatsachen nicht zugehen, die im Urtheil angegeben sind.

Das Ergebnis des Ermittlungsverfahrens hat den Erwar-

tungen der Denunzianten nicht entsprochen. Nur bei einem einzigen von den etwa 70-80 befragten Studierenden konnten Ausstellungen festgestellt werden. Es war derselbe Student, der das aus den Zeitungen bekannte, übrigens durch Vermittlung eines anderen Studierenden beilegte Reklamé mit dem Wahlzettel anbrachte hatte. Gegen ihn hat der Senat auf Veranlassung durch die Feststellung des Wahlzettels eingeleitet, und die allgemeine Wahlhilfe nicht durch die allgemeine befohlene Schrift in eine öffentliche verwandelt werde; andererseits haben sie durch Verteilung von Wahlzetteln, durch das Antragen von Wahlplakaten und durch das Vertheilen sämtlicher Wähler den liberalen Wahlzettel durch die konservativen Partei erhalten Studierende nicht tätig gelangen zu sein.

Der Abstieg fand das Verfahren ohne einen Anschlag am Schwanen Breet der Universität, der hier in seinen vollen Wortlaut mitgeteilt ist.

An die Studierenden!

Auf Grund von Anträgen über ersuchte Ausstellungen, welche den Studierenden der Albertina bei Gelegenheit der Neuwahltagung im Wahlkreis Labian-Vehlar beantragen ließ, haben Professor und Universitätsrichter ein Ermittlungsverfahren eingeleitet und keine Ergebnisse dem akademischen Senat vorgelegt.

Es sind die Ausstellungen nur in ganz berechtigter Weise festgestellt worden und auch diese erweisen sich als erheblich herabgesetzt, wie ursprünglich angenommen war. Der akademische Senat hat daher den Disziplinarrichter abgeben können und nur in einem Falle eine ernsthafte Verurteilung für erforderlich gehalten. Einmal hat die Kommission in der Sache keine Klage abgeben von neuem gemacht, wie leicht die Studierenden durch aktive Teilnahme an der Wahlagitiation in schwieriger und mit der Würde eines akademischen Bürgers nicht verträgliche Lage geraten können. Der akademische Senat weiß daher die Studierenden nachdrücklich daran zu erinnern, welche nicht-bevorzugten Gedanken, sich in einer so exponierten Lage betätigen zu sollen, hierbei ganz besonders darauf zu achten haben, durch befohlene und statuelles Verhalten ihren Vätern als akademische Bürger Genüge zu tun. Königsberg i. Pr., den 16. Februar 1911.

Der Königl. Universitäts- und Senat der Königl. Albertin-Universität, ges. Amstg.

Was diesen Anschlag erregt zugleich — und das gibt ihm seine Bedeutung weit über den einzelnen Vorfall hinaus — die grundsätzliche Forderung des Senats der Universität Königsberg zu der Wahlhilfe, die die Bestimmung von Wahlzetteln mit den liberalen Wahlzettel vereinbar ist. Und ich denke, daß diese Bestimmung allgemeine Billigung gerade auch auf liberaler Seite finden muß.

Der Senat prüft nun von der Wahlagitiation, nicht aber von der Wahlhilfe. Die beiden Begriffe sind streng zu trennen, mag auch im Einzelfall die Ergebnisse nicht immer leicht zu finden sein. Der Wähler zu beeinflussen, damit sie in einem bestimmten Sinne stimmen, treibt Agitation; vor Wätern abzuweichen, abzuweichen, treibt Wahlhilfe. Die Wahlhilfe ist nicht, sondern er leistet Wahlhilfe. Der Agitator unethisch ist, weil er, was er wenigstens, mit einer bestimmten politischen Partei; der Helfer kann die verschiedensten Gründe haben, dieser oder jener Partei Hilfe zu leisten, ob das aber darum als der Partei gegenüber betrachtet werden kann. In der Tat ist es schon durch den Königsberger cand. phil. Willh. Schütz in der Akademischen Zurneitung vom 31. Dezember 1910 betont worden, daß ein großer Teil der Studierenden lediglich durch ihr Interesse an dem Betrieb einer der breiten Massen anzuregen, sich für die Wahlzettel zu betätigen, nicht weniger ist, hätte man die Wahlzettel, die in der liberalen Partei Kandidaten agitierten um ihre Unterstützung für ihn

Der Tanz.

Der Karneval ist zwar vorüber und in den Köpfen wie in den Portemonnaies herrscht Übermüdigung, wenigstens im Süden Deutschlands, wo der Karneval noch wirklich gefeiert wird. Und es im Norden, in die Anfang des Jahres des trüblichen Karnevals über den grauen Wochen nach Aufmerksamt nicht so idyllisch. Zwar finden keine Maskenfeste mehr statt, aber getanz wird noch bis kurz vor der stillen Weihnacht nach Herzenslust und so ist es auch heute noch geblieben, ein wenig über den Tanz und seine Geschichte zu schreiben.

Zweite ein. Derzeitige der Renaissance, ein Grabstein der Zeit Ludwigs XIV., der ein Kavalier des Hofes in einem ungeren modernen Kostüm, wo eifrig und unermüdetlich Paare neben Paaren drehen, er würde eine beweihe Lage antunnen über die Hand der Grazien aus dem Salon, über die Hoheit und Würde der neuen Sitten. „Ich schon waren doch die Zeiten“, so einem hören wir ihn sprechen, da Tänzer und Tänzerin, in den strengen Figurenkreis einer feierlichen Parade, einer feinen Zarabande, eines aierlichen Menuetts gekannt, die Chiffren der Liebe auf das feine Partit getrieben, sich kann mit den Fingerhaken lein befehlen und aus feinen angelegenen Augen nur tiefe stille Wiederkäufchen bei den langen großen Reflexionen. Jetzt umhüllt der Chapeau keine Dame mit beiden Händen, rund um, und raht mit ihr in der Gececlation-Kolonnen herunter, wogt sie in den wüthenden Wechler, so auch und hüthend, daß alles Lebliche, Gefährliche des Tanzes ganz und gar aus ihnen Wallkisen gehen ist. Diese Umstätt wird nach vor 100 Jahren in der Zeitung für die elegante Welt gebührt. Sie dauert auch vor 50 Jahre fort, denn 1836 eifert in der Zeitlichkeit für Kulturgeschichte der Verfallener ein höchstes über den Tanz der Antiken gegen die heutigen Sturm- und Wirbelwind-Galoppaden, die „so viele junge Mädchen dem Tode in die Arme liefern“, und rufte dagegen den Schuß der Obrigkeit an. Aus solchen Stimmen wird so recht klar, welche eine Revolution der Benehmenssitten die rhythmisch reifen Handwerke abzeichnet, die gegen Ende des 18. und vor allem im 19. Jahrhundert die Salons erbrachten. Nur noch ein mütter Wegkahn der alten Tanzbarkeit ist in den wenigen Figurenkreisen unserer Walle; die umgebenen leben Kinder des Volkes, die sich vor der französischen Revolution nur beschämen und nicht anerkennen unter die vornehm Gesellschaft wagen, behaupten jetzt den ersten Blick mit ihrer tollen Lebhaftigkeit und ihrer ungestörten natürlichen Frische.

Der Gesellschaftsstand, wie er in der Zeit der Renaissance ein wichtiges Element der europäischen Gesellschaft war, bestand zunächst nur in einem feierlich gemeinen Schreien. Die feierlich feierten Feste wurden dann beliebt und befeht durch eine persönliche Kultur des Körpers, die in einer komplizierten Mannigfaltigkeit von Schritten und Figuren zum Ausdruck kam. Während in den starren Ernst der ersten vornehmen Tanzformen, der Parade oder Courante, nichts von dem noch benötigten Überlegen der

niedereren Stände hineinbringt, bringt später gerade das vollständigste Element in dies romantische Kreuzzugern neues Leben, welches nicht nur den Charakter, sondern auch den Inhalt erhält der Kunsten jene Vorgehens, die merkwürdigen Normen eines Reigens, den man bei den Bauern von Boston bewundert, werden umgeben und zum Reiz weiterverleitet; aus englischen Bauerntänzen entwickelt sich der Contre, von den deutschen Brechern führt ein breiter Weg über die geliebte Altemane zum ausgefallenen Walzer. Spanische und schweizerische Woden, die in pant verführerischen Bauerntänzen dieser Länder einfließen, hinterlassen ihre Spuren im Polka, Lieberleben mit unter feinen historischen Wochenspielen, die Zänge, die unter feinen Woden in die schlichten Kost aller Nationen und eben so sich unterscheiden wie sich vergeblichen Nebenben den ruhigen Pol in der Erziehung nicht bilden, so können wir von dem feierlichen Vasierergehen bei der Polonaise bis zu den rotenden Tempo des Galoppes die verschiedenen geschichtlichen Gruppen der Entfaltung noch deutlich erkennen, die immer eher werdende Beziehung der Partner aneinander, die stets wachende Verschönerung des Rhythmus verfahren.

Die Polka wurde, die Polen nur ihren Namen, nicht wie die Masur und den Polka, die Entfaltung verlornt, erinnert mich als beliebte Quartette jedes Balles an die ersten großen Wagen in Form einer „brante“, eines einfachen Reigens, mit dem im 17. Jahrhundert der Polka durch den König selbst eröffnet wurde. Ihr charakteristischer Dreiertheil, der sich vom Walz unterzeichnet, führt den Namen, der in der Zeit des Königs von Polen, der Tanz, die meisten seinen Namen erhielt. Wie die Polonaise, so ist auch der Polka eigentlich gar kein Figurentanz, sondern nur eine Art Gesellschaftstanz; er zeichnet seinen Namen einer alten Contre-Lour und bezieht sich auf alle diejenigen Unterhaltungen, wie sie die Zeitgenossen der Vergangenheit erfinden. Dieser einst so sehr beliebte, so unendlich ausgedehnte Schlusstakt des Balles mit seinen schloffen Touren und Wüdhungen ist heute ein wenig aus der Mode gekommen, wie so viele weitere Courantformen, an denen sich unsere Großmütter und Väter noch demüthlich erfreuten. Seltensals hat sich jetzt der Polka mit seinen lustigen Spielen und Lieberzungen völlig losgelöst aus dem eigentlichen Rahmen, in dem er früher erblüht, aus dem Contre, der sich im heutigen Salon als der wichtigste Rhythmus erhalten hat. Als der Contre im Anfang des 18. Jahrhunderts seinen Siegeslauf durch Europa antrat, brachte er ländliche Frische und natürliche Anmut in die Reihen der Tänzer, die hart, steif und abgerieft gegeneinander standen hatten, wie die Torstüben in den Gärten de Valres. Der „wüdhige Contre-Tanz“ der durch seinen Wüdhung und tolle Mannigfaltigkeit entzündet, wird höchst feierlich sentimental aneignet und „Contredance“ von Paris aus überall hin verpflanzt. Die auswärtigen Elemente erhalten nun einen prägnant sieren Charakter; unsägliche Figuren entstehen und in dieser nie zu erschöpfenden Fülle der Touren liegt lange ein Meis des Tanzes. Aber ein-

lich erfahren diese wechselnden Normen; aus der verwandten Mannigfaltigkeit lösen sich feier bestimmte Figuren heraus, welche, wenn sie in einem bestimmten Folge, die sich unter den Tänzen heute erhalten: es ist die Courante, die sich im 18. Jahrhundert im schlesischen Contre genannt. Ihr amianthes Potpourri historischer Epen hält gleichsam den Gleichsatz aller der alten Contreänse fest. Die Polonaise ist vollständig, einfacher und veränderlicher als die Courante, nach heute verdrängt von der Contre, die während des zweiten Kaiserreiches besonders beliebt war. Der Contre, der mit seinen Reiteren und Promenaden, einer beidseitigen Steigerung zum stierlichen Rebenso bis zum ballenmäßigen Weichheitspiel, wie kein anderer, „in unserer Zeit steht, wie ein wohl einmündiges Mädchen aller Amicments und Galanterien, die den alten galanten Contre“ beherrschte.

„Ich schon der Vancier heißt „ein Museum“, der nur noch künstlich lebend erhaltene Nachkorn einer früheren Kultur, so ist dies im noch höherem Grade die „Savanne aller Tänze, das Menuett, der Wüdhung der dorcoraphischen Tanz bis 17. Jahrhundert. Der Polka mannipligere Periode ist es nicht unheimlich, die den besten Tanz aller feineren und schwierigeren Genossen, die Quadrille, im modernen Polka einzubringen. Als mitten ansehnliche Treibhausanlagen erschienen, sie mehr vorstell als sich in der Welt der feineren Tänze, besitzen aber nicht mehr die volle Lebenskraft wie die früher so verachteten Polkosen, aus denen alle unsere wichtigsten Rhythmen hervorgegangen sind. Ein ungeliebter deutscher Polka ist der „Waller“, der amüth als „Waller“ oder „Balgens“, als „Freiheit“ oder „Freiheit“ aufgeführt wird. Der Polka, der als „Freiheit“ bezeichnet wird, ist die Gründung des Walzers ihrem Volk führen wollen, indem sie auf die übermüthige Rolle bei dem alten Strömung der Gailarre hinstreben. Aber nicht ihrer Heien die Vorwürfen des Walzers, sondern ihrer ungeliebten Nachkommen, die in 17. und 18. Jahrhundert die ungeliebten Altemane, eine Wüdhung, die Contre, die in den Bewegungen der Hände die Hauptrolle waren und im einfachen Tanzschritt die Drehungen des Baues durch Verdrängen und Strecken der Arme erzielten. Schließlich ließ man die komplizierten Verhältnisse, deren Dämte als unverständlich feierliche, die in der Besichtigung, in die Oper und Dame durch die befähigten Verhältnisse der Arme getreten waren, dokumentierte sich nun darin, daß der Tänzer den Arm um die Taille der Tänzerin legte. Der einfache Schritt des Polkosen, der schon so lange Weuern und Bürger bei ungeliebten Auftritten erweist, wurde jetzt auch in den Häfen der Vornehmen und ließ sie einen Tanzmann ausführen, wie ihn die feine Courante, das schöne Menuett nie hatten haben lassen. Das vierte Auftreten, das im 1787 in Martins in der „Das ein Tanz“ der Wüdhung ansetzt, entfaltet, kann als Wüdhung gelten für den „Altemane“, die Contre, die in der die gute Gesellschaft. Siegreich suchte der Wiener Contre, der die Gesellschaft des ganzen Jahres zu einem letzten Scherzeln erweckte, das würdevolle Bismara der Polonaisen und Quadrillen weiter zur Form zu erheben; es schwebte das

Bermischtes.

* Vom letzten Samstagsberlin in der Landstadt Eberstadt...

* Die Stimme des Parlamentarismus. Folgendes lustiges...

* Auch ein abgelehnter Tod. In einem gewissen Maße mit...

* Stille Liebesbriefe. Ihre Neugierde und Eifersucht mußte...

Selegramme - Letzte Nachrichten.

Rektor Bod vor Gericht.

* Berlin, 4. März. Unter großem Andrang des Publikums...

Erfüllte Beamtentüschung.

* Berlin, 4. März. Die Konsortialdirektor und Jagdinspektor...

Der Prinzregent und die Künstler.

* München, 4. März. Die Herr. Hoffmann melbet: Der...

Die Eltern des Schachmeisters Tartakower ermordet.

* Wien, 4. März. Der weltbekannte Schachmeister...

Das neue französische Kabinett.

* Paris, 4. März. Der Matin berichtet, daß der neue Minister...

Blutige Wahlschlachten.

* Budapest, 4. März. Anlässlich der Wahlen fanden in...

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* Berlin, 4. März. Das Befinden der verunglückten...

* Petrovich, 4. März. Auf der Krakau-Wiener Bahn...

* Eberswalde, 4. März. Der Städtische Zeichner Rich...

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Table with columns for location, date, and price. Includes entries like Berlin, London, New York, etc.

Table with columns for location, date, and price. Includes entries like Hamburg, Berlin, etc.

Im Postabonnement

bestellt man den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“...

Hier abtrennen!

Für den Monat März 1911

bestellt (Name u. Adresse):

1 Exemplar des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“

Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“) für 70 Pf. ... Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter“) für 80 Pf. ...

Verwandte, Freunde oder Bekannte,

die auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“...

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 32 Seiten.

Besonders preiswertes Angebot!

7 Gardinen-Tage.

Table listing curtain and store offers with columns for date, item name, dimensions, and price.

Nur bestbewährteste und solide Qualitäten gelangen zum Verkauf.

Geschäftshaus J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Die deutsche Transatlantische Flugerpedition.

Von Dr. Eugen Alt, wissenschaftlichen Teilnehmer der Expedition.
Die von angelegenen deutschen Aeroplanen vor-
hergehende Transatlantische Flugerpedition...

Das Luftschiff 'Eudora' gewahrt heute schon durch seine
gewaltigen Dimensionen und die originale Kombination von Luft-
und Seefahrt einen einmaligen Anblick...

Wie bei jedem großen Unternehmen, so sind auch die Anstalten
über den Erfolg der transatlantischen Flugerpedition geteilt.
Die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen des Projekts wurden...

Die in der Regel wenig umfangreiche, bei den sogenannten Reall-
luftschiffen, bei denen die Erhaltung des Form durch einen gering-
fügigen Lieberdruck des Ballastes gegen die umgebende Luft bewirkt...

Im Wort des Zuhörers stehen an Höhenmessinstrumenten ein
Vorteil gegenüber einem sonstigen Höhenmesser, dass dieser ein
Exemplar des neuen Endenabstrahanten von Liebat (Danzig) zur Verfügung...

Wetterbericht ist das Boot mit zwei komprimierten Flüssigkeits-
behältern ausgerüstet. Derselben wurden wiederum
auf Veranlassung des Kaiserlichen Reichsmarinens von der Flotte...

Es ist bekanntlich ist das Luftschiff mit den nötigen Karten und
Tabellen, sowie nautischen Büchern versehen, so daß also keine navi-
gatorischen Schwierigkeiten, soweit instrumentelle Ausrüstung hierbei...

Wären der Luftschiff unterer Expedition überlassen wurde.
Zeher gehalten es bei dem Luftschiff nicht, einen von
Angenommenen Beobachter während der Expedition...

Zur Reise oder zur Anwendung in nicht vorgesehenen Fällen
muss ein Fallschirm, ein gutes Fernglas, einige Brillen,
Signalapparate usw. dem Antrumentarium des 'Eudora' ein-
verleibt werden.

Die deutsche Submarine hat in selbster Weise das bedeutend-
ste Unternehmen dieser Gattung geleistet, und hat diesen unternehm-
erischen Geist dem Expeditionsluftschiff über-
tragen...

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht.) - (Nachdruck verboten).
Freitag, den 3. März. So unangenehm wie der Monat Februar
auf dem Brocken seit Ende erreicht hat, ebenso hat auch der
Frühlingsmonat März mit Frost, Schneetreiben und Sturm...

Aus der Umgebung.

* Ueberrin, 3. März. (Die städtische freiwillige Feuer-
wehr) wurde durch einen Brand im Mühlberg das Feuerweh-
rennen für die Wärdung sehr lebhaft erlitten. Herr Vanden
Brocken, der die Wärdung leitete, ist durch die Wärdung...

* Ammendorf, 3. März. (Wahl.) An Stelle des Bürger-
meisters Künze ist Herr Dr. Schmidt zum Bürgermeister
gewählt worden.

* Radewitz, 3. März. (Der Ammendorfer Papierfabrik)
gelangen in diesem Jahre wieder eine größere Anzahl Brännen
im Jahre 1903 und 1904, die in der Fabrik...

* Burgleben, 3. März. (Ueberführung.) Die von hier nach
Wiedersburg führenden Eisenbahn, der Burgleben und die Güter-
bahn, sind in den Talumden erheblich überflutet...

* Aus dem Saalkreis, 3. März. (Aberverwahrungen.) Von
anderen Überverwahrungen werden auch in diesem Jahre
wieder eine Anzahl Verurteilungen abgeben. Der Herr...

* Hirschfeld, 3. März. (Erfahrungen.) Gestern verließen
die beiden letzten der Provinzial-Eisenbahn-Dienst in den Dis-
plantagen des Gutes Gernau, um sich in der Seebäderbehandlung...

* Gröden, 3. März. (Branntollengrube.) Die
Luftschiffen auf der neuen Branntollengrube sind bereits
gefahren, das Gleisland nach dem neuen Güterbahnhof ein-

gerichtet wird. Der Grubenbetrieb ist schon länger erloschen;
gründlichster Sanierungsarbeiten, die der Grube ein
neues Leben einzuhauchen, hat der Grube ein
neues Leben einzuhauchen...

* X. Gumbach, 6. März. (Der Eifer.) Bei der
von der Gemeinde Gumbach am 6. März. (Der Eifer) bei der
von der Gemeinde Gumbach am 6. März. (Der Eifer) bei der...

* GutsMuths, 3. März. (Die Kasse.) Die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der...

* GutsMuths, 3. März. (Die Kasse.) Die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der...

* GutsMuths, 3. März. (Die Kasse.) Die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der...

* GutsMuths, 3. März. (Die Kasse.) Die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der...

* GutsMuths, 3. März. (Die Kasse.) Die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der...

* GutsMuths, 3. März. (Die Kasse.) Die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der...

* GutsMuths, 3. März. (Die Kasse.) Die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der...

* GutsMuths, 3. März. (Die Kasse.) Die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der...

* GutsMuths, 3. März. (Die Kasse.) Die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der...

* GutsMuths, 3. März. (Die Kasse.) Die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der...

* GutsMuths, 3. März. (Die Kasse.) Die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der
GutsMuths-Universität ist durch die Kasse der...

Technikum Altenburg Sa.-A.
Ingenieur-, Technik-, Werkmeister-Abteilungen. Maschinen-
bau, Elektrotechnik, Automobilbau, 5 Laboratorien.
Programme frei.

Schu-Tornister, Koffer, Taschen, Korb, Stets aparte Neuheiten.
- Grösste Auswahl! - Beste u. haltbarste Fabrikate. - Enorm billige Preise!
40 obere Leipzigsparr. 40
Mitglied des Rabatt-Gen.-Vereins.
Man beachte meine 6 Schaufenster.

Verkaufe

Grundstücke etc.

Weitere Verkäufe Seite 23.

Materialwaren-Geschäft

in München, eigener Erwerb... Gebr. Luckau, Halle a. S.

Hof bei Plön

220 Morgen, a. See, gute Gebäude... H. Köppler, Altona.

Viktualien-Geschäft u. Hauswehl

fortw. umstände halber sehr billig... Mehr als Erstpreis!

Lebensmittel - Geschäft

in vora. Lage... An Sandwiche... An Gebäuden...

Wegen Todesfall

auf dem Tande gut veräuert... Verkaufsstelle

Baufstelle

in ruh. Lage bei Südviertel... Grundstück

Landwirtschaft

Wegen Aufgabe der Wirtschaft... grosser Garten

Restaurant

ausgeb. am Markt geleg. Hof... Spezialgeschäft

Verkauf u. Kauf

Wichtiges Viktualien-Geschäft... Spezialgeschäft

Spezialgeschäft

besonderer Umstände halber... Spezialgeschäft

Gute Brotstelle

Einziges Schmiede in der Kirche... Geschäftshaus

Geschäftshaus

mit Kartellgeschäft... Hotel „Rotes Ross“

Hotel „Rotes Ross“

mit Kartellgeschäft... Abbruch

Abbruch

Einige Gebäude... Abbruch

Brauchen Sie etwas auf Credit

Carl Klingler. dann wenden Sie sich an das allgemein beliebte Credit-Haus

Strengste Reellität! Höchste Kulanz! Billigste Preise! Absolute Diskretion!

Diesen Prinzipien verdankt mein Geschäft die heutige Grösse.

- Möbel in grösster Auswahl. Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Damen-Kostüme, Röcke, Blusen, Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen, Federbetten, Schuhwaren, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Tischdecken, Wäsche, Herren- und Damen-Hemden.

Carl Klingler, Halle a. S.

untere Leipzigerstr. II, 1. u. III. Stage. Kein Laden. Eingang Kleiser Sandberg.

Haus-Verkauf.

Verkauf mein im Süden gelegenes, neuerbautes über 600 verändertes Wohnhaus...

Kurallee Nr. 1 und 2

gelegene Grundstücke, herrschaftliches Dreifamilienhaus...

B. Schmidt.

Bau-Terrain

Hugo Schulze's Erben. Näheres im Kontor Neue Promenade 3.

Baustellen

in II. Bauzone des neuen modernen Südviertels...

Invalidenrad

Selbstfahrend, sehr gut erhalten...

Abbruch!

Luckengasse 10, Sophienstr. 1. und ferner mit und ohne Boden...

Abbruch

Einige Gebäude... Abbruch

Abbruch

Einige Gebäude... Abbruch

Abbruch

Einige Gebäude... Abbruch

Nicht laut genug

Stieblerstr. 2, III. l. Möbelausstattungen

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Brotwagen, Geschäftswagen

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Airedale - Terrier

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Nach ausserhalb

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Karloffeln

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Abbruch-Material

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Bier-Apparat u. Ventilatoren

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Elektr. Motor, 14 P.

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Abbruch-Material

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Ackerpferd

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Deutz Gasmotor

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Nachjamer Hofhund

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. ein Kartoffeldämpfer

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Stachel- und Johannisbeersträucher

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Streu- und Futtertroch

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Kleehheu

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Ein Schuppen

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Schreibmaschinen

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. ein Kartoffeldämpfer

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Stachel- und Johannisbeersträucher

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Streu- und Futtertroch

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Kleehheu

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Ein Schuppen

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Schreibmaschinen

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. ein Kartoffeldämpfer

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Stachel- und Johannisbeersträucher

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Streu- und Futtertroch

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Kleehheu

Max Jungblut, Albrechtstr. 43. Ein Schuppen

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

„Fliege.“

Roman von Horst Bohmer.

(Fortsetzung.)

Da sprang Fliege schlanke mit beiden Beinen aus dem Bettel...

„O Gott, Ihr armen italienischen Kronprinzinnen, kriegt Ihr aber einen! Bei dem kann kein Mensch reiten, alles andere kommt bei ihm erst in zweiter Linie, aber der Sitz, der Sitz, die Haltung...

Das waren so erfreuliche Ausblicke! Und höchste Zeit war's auch zum Dienst! Fliege trank im Stehen eine Tasse starken Kaffee, nahm sich eine Droschke und fuhr nach der „Einigkeit“.

Als er wieder nach Hause kam, nahm er sofort einen weißen Bogen „Freibriefchen“ vor, um dem „Herrnrenter“ in wohlgeleiteten Worten seinen Gläubigersinn zum Ausdruck zu bringen.

Und als sich jene Epistel dem Schluss näherte, rief er sich mit der Faust die Stirn! ... Ja, zum Teufel auch, das war doch wohl kein Staatsverbrechen, wenn er bei dem gnädigen Fräulein seine ergreifenden Empfehlungen „zu führen legen“ zu dürfen!?

Erleichtert atmete er auf, als er diesen Brief zu Ende geschrieben. Wenn er noch einen zweiten an Sellow löstige? Er war nun einmal im Zug! Natürlich, er war seinem Schwabenschel...

ja noch die Antwort schuldig! Eine daß er schon anpöste, würde der schon verstehen, was er gern wissen wollte! Und dieser Brief ging ihm glatt von der Hand!

Der Oberst hatte ihm kurz und freundlich geantwortet, aber von Sellow lief keine Antwort ein. Das machte ihn nervös! Deutlicher wollte er nicht an ihn schreiben und sich an einen anderen wenden erst recht nicht! Er predigte sich Geduld, aber viel half das nicht, da hing er an zu humpeln, denn wenn er sich abends frühzeitig zu Bett legte, mied ihn der Schlaf.

„Erna Gletting war in eine fieberhafte Aufregung geraten! Sie versuchte die vor ihrem Vater zu verbergen, aber der durchschaute seine Tochter doch!“

„Papa, wie lange hast Du Urlaub genommen?“

„Nur vierzehn Tage, Kind! — Der Oberleutnant Vary übernimmt am achten Februar das Regiment, ich werde es ihm persönlich übergeben und dann müßte ich am liebsten erst allein nach Berlin fahren, die Brigade übernehmen, Wohnung suchen, der Erbstuhl mich hier hängen! Der Herr Sanrat hat mir das Angebot gemacht, Dich so lange aufzunehmen, bis ich mit dem Großfürsten in Ordnung bin!“

Die Gelegenheit durfte sie sich nicht entgehen lassen, jetzt mußte ihr Vater ganz klar sehen.

„Ich hoffe, Papa, Du hast für mich noch nicht definitiv zugelangt!“

„Nein, das hab ich nicht, aber ich hoffe, Du wirst meine Wünsche befolgen!“

„Mit mir lebe, aber den Gefallen tann ich Dir nicht tun!“

Es war mit solcher Entschiedenheit gesagt, daß der Oberst es für beste hielt, nun eine klare Aussprache herbeizuführen. Er blieb vor seiner Tochter stehen.

„Warum denn nicht?“

„Da nahm Erna Gletting alle Kraft zusammen.“

„Ich möchte ginstig wohl zur Klarheit! ... Es wird nicht nötig sein, daß Du eine alle große Wohnung nimmst! ... Wie die Dinge liegen, würde es auch, den ich, das Beste sein, meine Verlobung mit dem Leutnant Weiden nicht recht bald statt, wir könnten dann Anfang April, nach Ablauf seines Kommandos — heiraten!“

Die Worte waren ruhig, aber mit solcher Entschiedenheit von ihren Lippen gekommen, daß der Vater mit einer deutlichen Antwort nicht zögern durfte.

„Dies „Projekt“ scheint sich wirklich in Deinem Kopfe sehr fest eingesetzt zu haben!“

„Papa, ich denke, es wird sich sehr bald am Tatsachen handeln. Und die Verhältnisse drängen auf eine Klärung hin! Es ist nun einmal eine fonderbare Fügung, daß alles so gekommen ist, da läßt sich nichts dran ändern! Du kannst mir meinen Entschluß erschweren, meine Verbindung hinauszuziehen, verhindern aber kannst Du sie nicht!“

„Und wenn mich diese Verbindung sehr unglücklich macht, mein einziges Kind?“

„Du müdest es an uns liegen, Dir zu betonen, durch ein glückliches Leben, daß Du Dich in einem Irrtum befinden hast!“

„Das denkst Du Dir jetzt so, aber Erna — ich hab doch überhaupt auf Gottes weiter Welt keine anderen Wunsch, als Dich geboren, glücklich zu wissen, — im Leben sind uns allen Grenzen gezogen und wenn wir die zu überfahren wagen, gibt's Krieg und immer ist man, trotz allem Kampfesmut, nicht Sieger, das überlebt Dir wohl! ... Ja, als Dein Vater, habe die Pflicht, Dir eine möglichst lange Lebenszeit anzuverleihen! Ganz mir, ich liebe dich unter unierer Entfremdung, aber auf Erden weichen Sonnenheiter und Regen, Tag und Nacht! Man muß nicht nur an die Sommerblüte denken, auch an den Wintermantel und die fürchte, das hast Du noch viel zu wenig getan!“

Gewiß hörten Erna Gletting ihres Vaters Worte, aber dieses Tugenden und Wangen schmückte sie.

„Lied mich doch an, Papa! Bin ich noch die, die ich vorigen Sommer war?“

Die Tränen schossen ihr in die Augen, ein Leben durchgeführte ihren Leib und Tränen vertrieb der Oberst nicht!

„Kind, Kind, Kind! Du hast Dich eben verrannt, und ich war töricht genug zu glauben, bei Deinem Magnus und Zante Ester würdest Du Dein Gleichgewicht wieder finden! In Quaringen sind erst Deine Nerven genau gemacht worden, wenn Du meinst, der Arm und das Treiben der Großstadt tut Dir gut, also dann komm mit!“

„Papa, Papa!“

Weiter logte sie nicht und verließ schnell das Zimmer.

Der Oberst von Gletting schüttelte den Kopf. Das würde einen hartnäckigen Kampf geben, aber wenn er einmal durchgeföhrt werden mußte, dann hatte langes Jögern auch keinen Sinn! Ueber

Spül-Apparate u. Sanitäts-Gummiwaren! Billigste u. beste Bezugsquelle E. Kertzscher, untere Leipzigerstrasse

Verkäufe Grundstücke etc.

Im Jahre 1910 erschienen in den Anzeiger für Halle und den Saalkreis unter der Rubrik „zu verkaufen“ 40,472 Anzeigen!

Bei Kauf Beteiligung Vorsicht! Wirklich reelle Angebote verfügbarer billiger u. ausmüßiger Wohn- u. Gewerbebetriebe.

E. Kommen Nachf., Feinstr. 21, Schuhmaderstraße 11. 1 Meintopf mit 20 Morgen Land.

Villa, Weststr. 10, 3 1/2 St. 20 Zimmer, 10 Bäder, 2 Kuchensch.

Gasthof in besserer Lage einer Kreisstadt bei Halle a. S.

Zinshaus, billig zu verkaufen, 10 Zimmer, 10 Bäder, 2 Kuchensch.

Zinshaus evtl. m. Pensionshaus od. Villa, od. Bauplatz im Park.

Bannover in bester Wohnlage, an Promenade u. Strassenbahn, 2100 qm groß.

Wagen ohne Firma. Beamte ohne Anzahlung. Auf Teilzahlung zu den bekannt günstigsten Zahlungs-Bedingungen. Möbel, Betten, Polster-Waren, Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben.

N. Fuchs Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III. Kredit nach auswärts. Strenge diskret.

Grundstück in Halle a. S., Trothaerstr. mit Torerfahrt, 650 qm groß, an 2 Strassen gelegen.

Kapitalanlage! Grundstück im Zentrum in bester Wohnlage, an Promenade u. Strassenbahn.

1900 BRT. Ueberflus bei 12000 BRT. Anzahlung durch Kauf meines Zinshauses, Bahnhofs- u. Torerfahrt.

Mein Königstr. 6 Grundstück, 2000 qm, Zentrum, Bahnhofs- u. Torerfahrt, bester Wohnlage.

Preisw. Grundstück, 800 qm groß in Wohnhaus, Einn. u. Garten, reifl. Holzungen u. Schuppen.

Spekulations-Grundstück, Wein in Ritterfeld gelegenes Grundstück mit groß. Garten.

Goldssichere Brotstelle, Restaurant, beste Lage, bester Wein, Einnahme 40000.

Herrschaftl. Wohnhaus an der alten Promenade, mit gr. Garten, zu verkaufen.

Landwirtschaft bis zu 90 Morgen, abhe auch bar an. Offert. A. E. 397 an Rudolf Mosse, Berlin.

Landbäckerei, einjäh. im Betriebe, gutes angest. Personal, reifl. Holzungen u. Schuppen.

Wäschefasse, daneben 1 billig, größte Maschinen, Böttcheri Schulstr. 1, dicht a. Markt.

Wäscherolle, für gut rote neu zum Vorkontroll geeignet, vorzüglich tollend, mit Garantieplan versehen.

Pianos in allen Preislagen, nur beste, bewährte Instrumente gegen bequeme Teilzahlungen ohne Berechnung zu haben.

Kartoffeln, unfortierte, runde, rauhobige, weiße, sehr mehlreich, an Sauer, Speise u. Futterweizen, a. Hal.

Gebr. Pianino zu 245 Mark zu verkaufen, Macreter & Co., Tel. 2704, Neue Promenade 1a.

Schweres belgisches Pferd, 9-10 Jahre alt, zu verkaufen, Halbes a. S., Schloßhof-Str., Halle a. S.

Geiststr. 21, 1 Treppe S. Rosenbergs Möbelhaus für vollständige Wohnungs-einrichtung. bekannt für billig und reell. Plüschsofa, Vertikow, Kleiderschrank, Ausz.-Säulenspiegel, gr.-ind. od. Sofatisch, 4 mod. Stühle, vollst. Schlafzimmer, vollst. Kücheneinricht., Flurgarderobe.



Persil

Waschmittel

Millionenfach im Gebrauch! Unerreicht in Wasch- und Bleichkraft. Wascht von selbst ohne Reiben und Bürsten, ohne Zusatz von Seife und Waschpulver. Nur einmaliges $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen. Garantiert unschädlich! Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Wer heiraten will?

solle umhören die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Richter-Düffelmann „Das geschlechtlichen des Weibes“ lesen. Unter bereits in 13. Auflage erlebten Buch in von der mehr. Wichtigkeit rückhaltlos anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück jeder Frauen von unschätzbarem Wert sind. — Umfang 240 Seiten. Versand gegen Nachnahme von 3.50 Mk. (ohne weitere Unkosten).

O. Linser, Sozialmediziner, Verlag, Berlin-Pantow 432.

Möbel und Waren Auf Kredit

bei Halle a. S.,
v. Teicher Diariststr.
am Hallmarkt, Ecke Grassweg 2.

General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth

Korrespondent von und für Deutschland.
Unabhängiges Organ für Jedermann.

Gratis-Wochenbeilagen:
„Am häuslichen Herd“, „Welt u. Wissen“
„Bäder- und Touristen-Zeitung“.

Gratis-Halbmonatsbeilagen:
„Bayerischer Land- und Forstwirtschaft“.

Postabonnement **Mark 1.65** vierteljährlich.
Reichhaltigster Belegstoff.

Auflage **63000** Exemplare
Wirksamstes u. größtes Infektionsorgan
in ganz Nord- und Mitteldeutschland.

+ Beilagen + für die Gesamt Auflage 502 Mark.
Berlangung Sie! Probennummern.

Anzeigen-Preise:
25 Bfg. im Infentatenteil.
70 Bfg. im Hoffameteil.

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte
Ing. O. Sack.
Dr.-Ing. F. Spielmann. **LEIPZIG.**

Runkeltamen, Gänseörter Nieren-Balzen.
in gelb und rot a. Semester **Mk. 33.** — 10 Bfg. — 10 Bfg. **Mk. 3.50.**
Gratante für Gänseörter und Nieren-Balzen.
F. Rander, Halle a. S., Schützstr. 1. Unter dem Sternchen-Stein.

Achtung! Messmuster.
die Schlinge der Saison!
Gas- u. elektr.

Speisezimmerkronen
Salonkronen
Zuglampen
Tischlampen
Ampeln
Gaskocher

von Wittwott Den 8. März ab
Ausstellungslokal Leipzig,
Peterstrasse 33, I.
im ansonst aber einzeln abzugeben
möglichen. — Die Interessierten
Gelegenheit f. Wiederverkäufer
und Private. — Schon von heute
ab können die Muster besichtigt werden.



mit n. ohne Feder.
gewissenhafte, fachkund. Ausführung.
(Auf Wunsch Befehl d. Wohnung.)
E. Kertzner,
Saubagen und Gummiwaren,
antiker Feinverfertiger. (Zel. 1094).
Hierter Laden u. Ecke Politzstraße.

Haut-Bleich-

Seife „Chloro“ bleicht Gesicht
und Hände rein weiß. Wirksam
erweist sich anlässlich Sekt. gegen
schöne Hautfarbe. Sommerproben,
Schneeflocke, gelbe Seife. Mit uns-
führlicher Nummer 60 A. Man bestimme
sich „Chloro“ in dem Apothekarium
Zoo, Dresden 4. & erhält in allen
Kosmetik, Drogerien u. Parfümerien.
Depots in Halle a. Saale:
Lohnapothek, am Markt,
Engelapothek, Kleinendwieden 6,
Hirschapothek, Markt 17,
Hohenbergstr. 10, Juchaczstr. 30
0. Ballin Jr., Seipstr. 68,
W. Hofer, Seifstr. 10/100,
Kaiserstr. 2, Baderstr. 31,
Hofmeisterstr. 30, Hirschstr. 30,
Königsstr. 2, Baderstr. 30,
Lorenzstr. 2, Bernburgerstr. 30,
Schwanenstr. 30, Seifstr. 10/100.

Johns Schornstein-Aufsatz
ist das beste Mittel gegen das Rauchen
der Ofen und Herde. Dauernd gute
Wirkungsweise, 10jährige Garantie für
Halbbarkeit laut Prospekt.
500000 Stück verkauft.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Zur Frühjahrspflanzung

empfehle in halber Dose
Schönblühende Stauden, Einjährige, Bäume,
Stiefmütterchen 100 St. 3 Mk., Aueindischchen 100 St. 3 Mk.,
Verghimmeln 100 St. 3 Mk., Glockenblumen 100 St. 4 Mk.,
Fingergut 100 St. 3 Mk., Götterbl. 100 St. 2/30 Mk.,
Pflanzung sowie Pflanzanleitung von Gärten zu billigen
Preisen. Katalog gratis.
Gärtnerei
Besitzer: **Erich Seherzer**, Spezialgeschäft für **Bäckerstr. 114.**
Telegr.-Adresse: **Gegründet 1874**
Jalousie Rudolph
HALLESAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16.

Kopf-, Zahn-, Magenschmerzen,
Gicht, Rheumatismus, Hexenschuss, Ischias, „Todes-
st. 60 und 100 Bfg., der beste Schmerzmittel hat sich tausendfach
bewährt. In allen Apotheken.
Allein echt: **Bahnhof-Apothek, Nähe Bahnhof.**

Gegen 5% Zinsvergütung
liefern wir an solvente Personen unter strengster
Diskretion ohne Preisauflage innerhalb Deutschlands
Elegante
Wohnungs-Einrichtungen
einzelne Speise-, Herren-, Schlafzimmer :: Klubsessel
Wanduhren :: Teppiche :: Geldschränke :: Pianos
Kontoreinrichtungen :: Junggesellen-Wohnungen
von einfachsten bis zum feinsten Genre auf
Teilzahlung nach Belieben.
Da unsere Vertreter ständig auf Reisen sind, werden Katalo-
ge nicht versandt, man verlange deshalb den **kostenlosen**
Besuch des Vertreters zwecks Vorlegung von Zeich-
nungen, Entwürfen etc.
Berliner Industrie-Gesellschaft, m. b. H.
Berlin 50, Köpenickerstr. 126 (Viktoriahof).

Anhaltische Zerbst
Bauschule Zerbst
Lehrpl. kostenfrei durch die Direktion.
Beginn des Sommersemesters 5. April.
Beginn des Wintersemesters 20. Oktbr.

Gleichberechtigung mit den Agl.
Preussischen Baugewerkschaften.
Vom Verbands Deutscher
Baugewerksmeister anerkt.
**Hoch-, Tiefbau-,
Steinmetztechn.**

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter - Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum
Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkennt-
nisse leicht erlernbar, im Hause ausführende
Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir
verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Markstr. 41

Bei Magenverstimmungen

und jedem unbehaglichen Befinden, verursacht durch Genuß
zu fetter Speisen oder Ueberladung des Magens usw., wie
überhaupt nach jeder Mahlzeit trinkt man gern einen guten
kräftigen Magenbittern, Brantwein usw. Wer sich nun
seinen Bedarf hierin mit den berühmten Original-Reichel-
Essenzen „Marke Lichtherz“ selbst bereitet, kann diese Ge-
tränke stets in bester Qualität im Hause haben, und spart
enorm gegenüber den im Handel befindlichen Getränken
deren Preise häufig unverhältnismäßig hoch und die Qualitäten
bei weitem nicht von gleicher Güte sind.

Man lasse sich nicht durch Nachahmungen täuschen u. achte streng auf Originalität, mit „Marke Lichtherz“
als Kennzeichen der Echtheit. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik Otto Reichel, Berlin SO. —
Aufklärende illustrierte Broschüre mit erprobten Rezepten: „Die Desinfizierung im Haushalt“ gratis
In Halle und Umgegend in den bekanntesten meist durch meine Schilder kenntlichen
Drogerien, Apotheken etc. erhältlich.

**Hallesche
Möbelhallen**
Th. Pollak
Fernruf
1813.
Brüderstrasse
Nr. 12.

:: Möbel ::
jeder Art
in reichster Auswahl, gediegener Arbeit
billigst!
Spezialität:
**:: Komplette Wohnungs-
Einrichtungen ::**
und
Einrichtungen von Hotels u. Restaurants
stets vorrätig.

Auerkannt beste Bezugsquelle.

Volle Büste
VACUUM-APPARAT
Büsten-Vergrößerer „Thilossia“
(D. R. G. M. u. D. R. W.) — Bei Nichterfolg Geld zurück.
In kurzer Zeit überraschende Erfolge. Der Apparat ist nach
dem System berühmter Professoren konstruiert u. bringt daher
für den Erfolg. Verwechseln Sie unseren Büsten-Vergrößerer
„Thilossia“ nicht mit anderen Apparaten, welche trotz enormer
Preise oft weniger leisten als „Thilossia“. Preis unseres Appa-
rates mit 1 Dose Bienenwachs in elegantem Karton bei Vorbestel-
lung des Sets nur 7.50, gegen Nachnahme 7.50. Einmalige
Angabe. Postverpackung frei. Bestimmung bitte bei Bestellung angeben.
Nur bei Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 90.



**Vorzügliche
Lederputz-Creme**
Kavalier
Das Beste vom Besten
70^{er} m

Fabrik Union Augsburg.

**Wegen Abbruch unserer Lagerräume im
Hauße Gr. Ulrichstraße 10 verkaufen wir
dieser Möbel sowie Polstermöbel
und komplette Zimmer zu
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen!**
Gramm & Börner,
Möbelfabrik, Gr. Ulrichstraße 12.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Chef: Paul Böttgen.
 Heute Sonntag: **2 Vorstellungen.**
 Nachm. 4 u. abends 8 Uhr.
 Nachmitt. kleine Preise. — Kinder halbe Preise.
 In beiden Vorstellungen: **„Ein Abend in einem amerikanischen Tengel-Tanzel“**
 und die grossen Welt-Attraktionen von denen ganz Halle spricht.

Café Kronprinz,
 Grosse Ulrichstrasse 16.
 Elegantes Wiener Café. — Neu renoviert.
 Angenehmer Familien-Aufenthalt.
 Täglich bis 3 Uhr nachts geöffnet.
 Sonntags v. früh 3 Uhr an Ausschank von ff. Salvator.

Saalschloss-Brauerei
 Sonntag den 5. März, nachm. 1/4 bis abends 11 Uhr
Zwei Militär-Konzerte
 der Kapelle des Hpt.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
 Leitung: Reg. Obermusikmeister R. Flister. — Eintritt 30 Pfg.
 Abonnements-Satten 10 Std. 2 RT.

Hotel Europa
 am Riebeckplatz. — Telefon 562.
 Vornehmes Familien-Restaurant.
 Diner von 12-3 Uhr, ohne Weinzwang, auch im Abonnement.
 Erstklassige Biere. — Vorzügliche Küche. — Wein.
 Jeden Abend Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
Karl Kanis.

Deutscher Kaiser
 am Riebeckplatz. — Telefon 562.
Bockbier-Fest-Ball.
 Im festlich dekorierten Barock-Saal
 Sonntag 11 1/2 Uhr „Matinee“.

Altenburger Hof.
 Täglich Konzert von
Aug. Bornschein's
Damen-Blas-Orchester
 „Ariele“.
 Sonntag 11 1/2 Uhr „Matinee“.

„Wintergarten“.
 Im grossen Spielplatz
 Sonntag den 5. März 1911, abends 8 Uhr
Grosses Salvator-Fest
 Anstich des berühmten Salvator-Bieres aus der Paulaner Brauerei, München, verbunden
mit humoristischem Konzert,
 ausgeführt vom Trompeterkorps des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 unter persönl. Leitung
 des Königl. Musikmeisters Herrn Steuer.
 Um 12 Uhr Preisverteilung u. zwar 3 Geldpreise a 25 Mk. an die 3 schönsten Damen
im gefährlichen Alter
 von 18-21, 22-25 und 26-29 Jahren. Legitimation mitzubringen.
 Eintritt einschl. Billetsteuer 35 Pfg. — Karten gültig.
Nach dem Konzert BALL.

Stadt-Theater in Halle.
 Sonntag den 5. März.
 Nachmittags
 18 Fremdenort. a. ernsth. Freil.
 Anfang 1/4 11 Uhr. — Ende 6 Uhr.
Der Graf von Eurenburg.
 Operette in 3 Akt. v. H. W. Müller
 und Joh. Bodmann. Musik von
 Franz Lehár. Spielleitung: Kurt
 Einblöcker. Musikalische Leitung:
 Wolfgang Riedel.
 Hens. Graf v. Euren-
 burg. Ed. Göbel.
 Adm. Wolf. Besold.
 Gräfin Stafa. Koto-
 son. A. Stabhorn.
 Armand. Briffard. Fritz Gräffelt.
 Angèle. Aldier. Alice v. Bover.
 Juliette. Berman. M. Damsmann.
 Georgette. Penschel.
 Kater. Mr. Nicolai.
 Kapel v. Samlowitz. G. Sammes.
 Béla. Cito Gräßl.
 Anna. Kapelle. Walter G. Bühnen.
 Char. Ravanne. S. Frier.
 Sidonie. Modell. Elfe Seibel.
 Cora. G. Jannuschke.

Der Freischütz.
 Romantische Oper in 4 Akten von
 Fr. Lind. Musik v. C. M. v. Weber.
 Spielleitung: Theo Rosen.
 Musik. Leitung: Alf. Göttem.
 Nach der Censurung Vorspiel:
Die Rosen des Eremiten.
 Ein Eremit. R. G. von Dori.
 Kanthe. v. Stadttheater Leipzig.
 Citofar. O. Hubold.
 Sano. S. Kraußner.
 Kanthe. I. Fochter. Herr. Rottsch.
 Heintchen. Irma. Mühl.
 Caspar. I. Jäger. Fr. Schwärz.
 Mar. II. Jäger. O. Böhrenmann.
 Duride. S. Frier.
 Sannel. R. G. von Dori.
 Ein Eremit. R. G. von Dori.
 Allan. reicher Bauer. Fr. Gröblich.

KönigsKinder.
 Musikmärchen in 3 Bildern, Musik
 von Engelbert Humperdinck. Text
 v. Curt Rodiger. Inszenierung:
 W. Hübner. Spielleitung: Theo
 Rosen. Musik. Leitung: Alf. Göttem.
 Die Könige. Eduard Wörde.
 Der Königsohn. O. Böhrenmann.
 Die Gänsemagd. Alwine Nagel.
 Der Spielmann. O. Hubold.
 Die Hefe. Ruth Kille.
 Der Volkshäcker. Theo Rosen.
 Der Heckenbinder. Fritz Gräffelt.
 Sein Zehnterchen. Maria Söld.
 Der Raststätte. R. G. von Dori.
 Der Wirt. S. Frier.
 Die Wirtstochter. Lotte Vos.
 Der Schneider. Carl Kallard.
 Die Schänke. R. Göttem.

Neues Theater.
 E. M. Mauthner.
 Sonntag 4 Uhr KLEINE PREMIE.
Zapfenreich.
 Komödie. Zum 12. Male:
Seldherrnhügel.
 Vor und nach dem Theater
 — die vorzüglichste Kasse —
 die edelsten Weine —
 im **Weinhaus Brostowsti.**

Franz Frank
 Singspieler und Charakterdarsteller.
Sologesangsäle.
 Singspieler in den Musikanten-Handlungen.
 Umbenennung des Widdertstraße 17, 11.
Teichmanns Hotel, Ammendorf.
 Angenehmer Aufenthalt für Familien und
 kleine Gesellschaften.
 Gute Küche. Schulleis's Bier.

Optische Anstalt
Carl Schneider,
 20 Gr. Ulrichstr. 20.
 geg. 1881.

 Spezialität:
Moderne Augenläser.
 Höchste Anfertigung von
 Brillen und Stemmern
 für jedes Auge und jede
 Augenform.
 Anstalt, samtl. angefertigt.
 Reparatoren sofort. ●
 Bernuth 2580.

Café Roland.
 Täglich
Gr. Münchener Bockbierfest
Doppel-Konzert
 ausgeführt vom Tonkünstler-
 Ensemble unter Leitung des
 Kapellmeisters und Komponisten
 R. Kloppe und von dem
 Schrammel-Quartett
 „Die lustigen Holzhaeckerbaum“.
Sonntags
Familienkonzert.
 Anfang 4 Uhr nachmittags.
 Abends 11 Uhr
Grosses Konfettischlacht.

Achtung!
 Sonntag
Italienische Nacht
 unter Mitwirkung einer edlen
 italienischen Kapelle.
 10 Uhr: Gr. Konfetti-Schlacht.
 Willen gratis. American Bar.
Leist-Bräu
 am Reissiger Turm.
 Pater Kolm.
Mittelpunkt
 Nicolaistr. 12.
 Heute
Konzert
 auf 25 Instrumenten.
 Hochmaliger Bockbier-Rummel.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Pöller.
 Das neue gehobene Spezialitätenprogramm.
 9 1/2 Uhr: N. Dr. Internationale
Ringkampf-Konkurrenz
 um den „Preis von Halle“ mit RM. 3000 in Bar.
 Heute Sonntag den 4. März ringen:
 Marzuck, Marzoff gegen von Berg, Stammlein.
 Eberle, Deutschland gegen Rankin, Schottland.
 Lemmerz, Rheinland gegen Horvath, Ungarn.
 Entscheidungskampf:
 Pitro, Eurenburg gegen Christensen, Schweden.
 Sonntag den 5. März, abends 8 Uhr
2 große Vorstellungen.
 Fortsetzung der Ringkampf-Konkurrenz:
 Es ringen nachmittags:
 Lemmerz gegen Lizz.
 Rheinland gegen Braunschweig.
 Pitro gegen von Berg.
 Eurenburg gegen Stammlein.
 Eberle abends gegen Horvath.
 Deutschland gegen Marzuck.
 Rheinland gegen Rankin.
 Paradasoff gegen Moldt.
 Rheinland gegen Berlin.
 Asa gegen Eggeberg.
 Austritten Rheinland.

B. Bernhardt's Konzerthaus
Oberpollinger.
Im Reiche der Hölle.
 Grossartige Dekoration. Einzig in Halle.
 :: Keine marktschreierische Reklame. ::
Dalmatia.
 Prämiert in der Ausstellung Paris, Mailand, München.
 Anfang Sonntag 10 1/2 Uhr, wecheltags 5 Uhr nachmittags.

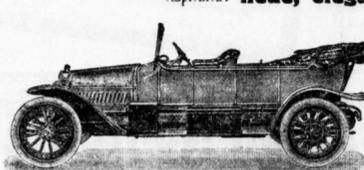
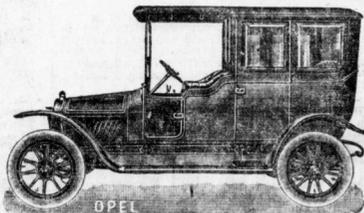
Lehrer-Gesangverein.
 Leitung: Professor Renkbe.
Kaisersaal: Freitag den 10. März, abends 8 Uhr:
KONZERT.
 Mitwirkende: Herr Konzertmeister Frank, Halle; Herr Chor-
 direktor Kianer's Halle; die Kapelle des Fus-Reg. Graf Blumenthal
 Nr. 36; der Stadtgehor.
 Programm: Chorwerke mit Orchester: R. Wagner, Liebeshalm der
 Apostel, Liszt, der 18 Psalm; Bruch, Normannenzug. Lieder am Klavier
 von Liszt, Schubert, Schumann, Franz.
 Thach-Fügell aus dem Magazin B. Döll.
 Karten zu 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung
 H. Hothan.

Presslers Berg.
 Saal. Liebenauerstrasse 4.
 Heute Sonntag öffentl.
„Tanz-Kränzchen!“
 Anfang 4 Uhr. — Balduin Linde.

ELDORADO.
 Kl. Klausstrasse 10 Ecke Domplatz.
 Heute Anstich des weltberühmten
Salvatorbieres.
 Neue elegante Bedienung. Festlich dekoriert.

Preussischer Beamtenverein (Pr. B. V.)
Operetten-Abend
 am 8. und 9. März ds. Js. in den Kaiserlichen Saal.
 Öffnung 7 1/2 Uhr abends. Beginn 8 1/2 Uhr. Schluss 10 1/2 Uhr.
 Programme zu 20 Pf. in den Verkaufsstellen des Beamteneinigungs-
 vereins und am Eingang des Reichsausschlusses von 7 Uhr abends
 ab. Gatte dürfen nur mit Zustimmung des Vorstandes eingeführt
 werden. Garderobeanzahl 10 Pf.
 Der Vorstand.

Automobil-Verleihung
Halle a. S. Plato & Co. Reilstr. 112,
 Telefon 72. — Kontor und Garage. —
 empfehlen: neue, elegante, offene und geschlossene
Auto-Wagen
 für 2 bis 8 Personen
 zu Geschäfts- und Vergnügungs-Reisen auf Stunden, Tage und Wochen bei billigster Preisberechnung.
Tag und Nacht geöffnet.
 Auto-Droschken werden an den bekannten Haltestellen eingeführt.

Wintergarten.
Ab 16. März kommt
: Lajos Rigo. :

Grüne Tanne, Nietleben.
Morgen Galatorbier.
Aug. Schwelchberg.

Modernes Theater,
Gelestrasse 5.
Ab Sonnabend den 4. März
Dantes göttliche Komödie.
Die Pest! Wissenschaftlich. Film.
Ihre Entstehung und Verhütung.
Ab Mittwoch den 3. März
Die Zauberflöte! Indianerfilm.
Der H. Lied. Drama.
Die Erde und ihre Gestirne. Wissenschaft.
Die berühmten Wasserfälle beim Kloster Biedra (Spanien).

Entree Café Freischütz. frei!
Heute Sonntag: Gr. Operetten-Abend.
Treffpunkt der Rheinländer.

Bürger-Kasino.
Bertramstr. 37. Ecke Jacobstrasse.
Sonntag abend: **Unterhaltungs - Musik,**
wozu ergebenst einladet O. Ketsch.

Literarische Gesellschaft Halle a. S.
Montag den 6. März 1911, abends 8 1/2 Uhr im Saale der Loge
zu den 3 Bogen (Paradeplatz)
Vortrags-Abend.
Dr. Carl Hagemann-Hamburg:
"Die moderne satirische Komödie".
Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft gegen
Ausweis durch die Mitgliedskarte.
Beginn des Vortrags pünktlich 8 1/4 Uhr.
Der geschäftsführende Ansehens.

Kaufmännischer Verein (E.V.)
Montag den 6. März 1911 im Geschäftslokal
des Mars in Tour:
Vortrags-Abend.
Herr Dr. phil. Ewald Geissler,
Lektor für Vortragskunst, hier.
Der Vorstand.

Kaiser-Automat
(vollständig neu renoviert).
Anstich ff. Peitzbräu-Bock.
Ebes.: Krebs- u. Ochsenchwanzsuppe
unabberrefflos.

Schreiber-Vereins-Haus.
Bessenerweg 60. Sonntag den 5. März:
Grosses Bockbierfest
in den von der Firma F. Hase, hier, Steinmetz, festlich dekorierten Räumen
Abends 8 Uhr:
Narren-Kränzchen.
Büsten gratis.

Achtung!
Morgen Sonntag **Possen-Spieltheater**
im Saale des Trohner Schlosschens. Anfang 8 Uhr.
Abends 10 Uhr an Kränzen.
Theatralischer Verein Dammas.

Zum Salvatorfest! Im Wintergarten-Café
Sonntag den 5. März 1911
Grosses humoristisches Konzert,
ausgeführt vom Philharmon. Künstler-Ensemble unter Leitung des Herrn
Kapellmeister O. Kellenberg, von nachm. 4 Uhr bis abends 12 Uhr.

General-Versammlung
der Orts-Krankenkasse der Sanitäter und Helfertätiger
an Halle a. S.
Freitag den 17. März 1911, abends 8 1/2 Uhr im Hotel am
goldenen Schildechen.
Tages-Ordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Bericht der Stufen-
renten. 3. Erhöhung des Gehalts für den Hebammen. 4. Ge-
schäftsliches.
Der Vorstand.

Vereine! Demitzer Schlösschen!!!
Bringe mein großes Gartenlokal für kommenden Sommer größeren
Bereiten auf Nahrung für Sommer- und Winterzeiten in einst.
Erinnerung. Eschbahn. Eisbahn. Eisbahn. ar. Hofmaube.
Billige Preise.
Sozialadmittasaul R. Relsee.

Dampfschiffahrt-Halle - Rabeninsel!
bet
Witwe C. Schräpler, Unterplan.
Eröffnung: Sonntag von mittags 2 Uhr
an unterbrochene Abfahrten.
Sozialadmittasaul

Wintergarten.
Ab 16. März kommt
: Lajos Rigo. :

Prima Dachpappe
von 10 Meter Rolle M. 2.50
liefert
Zorn & Steinort, Debitoren,
Böfmann u. Berlmir, Gde.
- Gertrud 31.

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag 5.3. Königstüber.
Montag 6.3. Zambauer.
Dienstag 7.3. Der Geist von
Surremburg.
Mittwoch 8.3. Oberon.
Donnerstag 9.3. Glaube und
Schein.
Freitag 10.3. Elektra.
Sonabend 11.3. Die relegierten
Studenten.
Sonntag 12.3. Aida.
Montag 13.3. La Traviata.
Altes Theater.
Dienstag 14.3. Der Geist von
Surremburg.
Mittwoch 15.3. Oberon.
Donnerstag 16.3. Glaube und
Schein.
Freitag 17.3. Elektra.
Sonabend 18.3. Die relegierten
Studenten.
Sonntag 19.3. Aida.
Montag 20.3. La Traviata.
Altes Theater.
Dienstag 21.3. Der Geist von
Surremburg.
Mittwoch 22.3. Oberon.
Donnerstag 23.3. Glaube und
Schein.
Freitag 24.3. Elektra.
Sonabend 25.3. Die relegierten
Studenten.
Sonntag 26.3. Aida.
Montag 27.3. La Traviata.
Altes Theater.
Dienstag 28.3. Der Geist von
Surremburg.
Mittwoch 29.3. Oberon.
Donnerstag 30.3. Glaube und
Schein.
Freitag 31.3. Elektra.

Vereinigtes Leipziger Schauspielerhaus.
Leipziger Schauspielerhaus.
Sonntag 5.3. Wann kommt Du
nieber?
Montag 6.3. Aaga.
Dienstag 7.3. Wann kommt Du
nieber?
Mittwoch 8.3. Aaga.
Donnerstag 9.3. Das kleine
Schokoladenbrot.
Freitag 10.3. Aaga.
Sonabend 11.3. Aaga.
Sonntag 12.3. Aaga.
Montag 13.3. Aaga.
Dienstag 14.3. Aaga.
Mittwoch 15.3. Aaga.
Donnerstag 16.3. Aaga.
Freitag 17.3. Aaga.
Sonabend 18.3. Aaga.
Sonntag 19.3. Aaga.
Montag 20.3. Aaga.
Dienstag 21.3. Aaga.
Mittwoch 22.3. Aaga.
Donnerstag 23.3. Aaga.
Freitag 24.3. Aaga.
Sonabend 25.3. Aaga.
Sonntag 26.3. Aaga.
Montag 27.3. Aaga.
Dienstag 28.3. Aaga.
Mittwoch 29.3. Aaga.
Donnerstag 30.3. Aaga.
Freitag 31.3. Aaga.

Berein ehemal. Pioniere und Berthe's-Bruppen
Salle a. S.
Bereinstadt: Mars in Tour.
Am Dienstag den 7. März
Monats-Versammlung.
Die dem Verein noch fernbleiben
den Kameraden werden an der
Bereinstadt eingeladen.
Der Vorstand.

Geochäftsfalter:
Karl Eilmann,
Konditor.
Brotbier.
Plannkuchen.
Windbeutel
mit Sahne.

Café Bavaria
am Hallmarkt, Ecke O.
Neue elegante Bedienung.

Skatspieler
finden jeden Nachmittag Anschluss
Badischer Hof, Weitzstr. 31.

Café Rheingold.
Neue eleg. Damen-Bedienung.
Seitenteilstr. 37.

Schmerzlos
Speziell nervösen Patienten
zu empfehlen.
Fast gänzlich schmerzlos, Zahnziehen
1 Mk.

Zahne 180 M
mit Kautschukplatte un-
berührt, unter Garantie für
guten Sitz u. Brauchbarkeit.
Spezialist:
Gemeines Zahn-Errenz,
Kronen- u. Brückenarbeit.

Reform
Zahn-Praxis.
Carl Rudolph
Abteilung Halle,
48 Steinweg 48.
Deutschlands grösstes
zahntechnisches Unternehmen.
20 Filialen in Deutschland.

Tonbild-Bühne
Schmeersstr. 25.
Kunst, Wissenschaft, Ernst u.
Humor.
Von heute ab noch, hoch-
interessantes Programm.
1. Musikstück.
2. Kino-Journal der Tonbild-
Bühne.
3. Optische Berichterstattung.
4. Zwei Cartoons in Bildern.
Neuestes Drama.
5. Der kompromittierende Brief.
Hum. Scene im Dialog gespr.
6. Die Liebe des Pagen.
Spannendes Drama.
7. Poésie des Lebens.
8. Herrliche Naturaufnahme.
9. Drama beim Nachbar.
Humorist. zum Tollen.
10. Wasserfälle des Lebens.
Hochinteressant.
11. Reluzendes Tonbild.

Zoolog. Garten.
Sonntag den 5. März
nachm. von 3 1/2 Uhr ab
Konzert
ausgeführt
vom Orchester der 75 er.
Regiment.
(Musikdirektor: H. H. H.)
Eintrittspreise:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Zum Schalltheiss
Feststrasse 5.
Angenehm, rauchfreie Lokal.
Menü:
Bouillon mit Gemüse.
Widergruppe.
Steinbrüt mit heißem Sauc.
Spargelgemüse mit Schinken.
Frikasse v. Kalb u. Moreheln.
Kammernayannais.
Hirschenke mit Sahnesauce.
Fleischbraten.
Kompott od. Salat.
Nationalerens.
Stamm: Frikasse v. Huhn.
fr. Rinderzunge mit Edel-
gülsen.
Schmalz mit Erbsen und
Spargel.
K. Völkner, Oekonom.

Kramer's Restaur.
Cröllwitz.
Oeffentl. Ball.
Stadt Nordhausen,
Morgens 10 Uhr.
v. 10 bis 12 Uhr.
empfehle ich meine neu renovierten
geräumigen Lokalkitäten auf
freundliche Benutzung.
Reichhaltige Speisekarte mit
solchem Preis ff. Bier.
Treffpunkt aller Nordhäuser.

Mittagstisch
mit Wein 1 Mk.
Spanische Weinhalle,
am Hallmarkt.
Neue solide Bedienung
Café Westphal-Wissmann,
Forststr. 14.

Gasthof Canena.
Sonntag den 5. März
von nachmittags 3 Uhr an
Ball-Musik.
Georg Wenkel.
Gasthaus Adewell.
Sonntag den 5. März
von nachmittags 4 Uhr an
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
M. Hofmann.

Mod. Haarbänder
empfehlende Neuheiten.
C. F. Ritter, Feinsinger,
Forststr. 90.
Dobermann,
Hofstr. 20 u. 21.
Qualitätsbewertung "Vorzugsstück", in
Stamm eingetrag. best. mit
Sax. Patentstr. 2. I. L.
Elegante Ballfächer
mit wunderbarsten Malereien.
C. F. Ritter, Feinsinger,
Forststr. 90.

H. Gimberarmelode
à Pfand 50 Pfg.
Spandauer C. Zorn,
Seitzstr. 5.
Küchenabfälle
abgeholt Hotel Stadt Berlin.

Wintergarten.
Ab 16. März kommt
: Lajos Rigo. :

Aufforderung.
Ein Herr **Willy Wegner** aus Leipzig, der sich
den Titel „Meisterfänger von Sachsen“ beigeht, ver-
sucht da er als „Mittagsbesucher“ keine genügenden Erlöse er-
zielen konnte, durch Ausschreibung eines unter seiner Biografie
stehenden Profitture bedeutenden Rages v. Weitz zu hebeligen.
Im Herrn Wegner Gelegenheit zu geben zu be-
weisen, dass er ein wirklich leistungsfähiger Einzel ist,
so fordere ich Herrn Wegner hierdurch öffentlich auf,
sich an der 2. Preis im „Apollo-Theater“ stattfindenden
Kampfkamp-Konkurrenz zu beteiligen.
Es ist hierdurch Herrn Wegner Gelegenheit
gegeben, sich von der korrekten Durchführung der Ringe-
kämpfe zu überzeugen und einen der ausgezeichneten Preise
zu gewinnen.
Sollte es Herrn Wegner gelingen, einen der aus-
gezeichneten Preise zu erringen, so erlaube ich mir, ihm eine
Extra-Prämie von 1000 Mk.
zur weiteren Verfügung des Herrn Wegner erstreckt zu
lassen, dass die ausgezeichneten Preise am Schlusse der Konkurrenz
von der Direktion des „Apollo-Theaters“ öffentlich den
Siegern überreicht werden, die jedoch auch bereits in dem
3. vorhergehenden Ringkampf-Konkurrenz im Apollo-
Theater der Hall gemeint. **Max Lewitz,**
Ringkampf-Konkurrenz,
3. St. „Apollo-Theater“ Halle a. S.

Saal zu Festlichkeiten noch frei.
Schultheiss, Weitzstr. 10.

Treffpunkt aller Weinkenner
ist die
Spanische Weinhalle
am Hallmarkt.
Neues Programm.
Komponist Carl Schmalz, nebst Tochter, von Sr. Majestät Kaiser
Franz Josef von Oesterreich und Sr. G. H. Hohenzollern Adalbert
von Preussen in Kompositionen durchgeschickte ausgezeichnet, gibt
täglich ab 7 Uhr
grosse Konzerte.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere echten spanischen Natur-
weine, frisch vom Fass, per 1/2 Liter von 25 Pf. an; über die
Strasse per Liter von 50 Pf. an.

Herr Dr. Karl Hildebrand, vereideter Handelschemiker hiersebst,
sagt am Schluss der Analyse unserer billigen Weine: „Auf
Grund der Befunde halte ich beide Weine für unverfälscht, da
ihre Zusammensetzung eine demartige ist, wie man sie bei reinem
Naturwein trifft. Der Geschmack beider Proben ist nach meinem
Dafthhalten einwandfrei.“

Flügel = Pianos
Blüthner, Steinway, Dachs, Fourch, Imler,
Forster.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.
Karl. Meiss.

Nur bis 31. März ds. Js.
Gratis erhält
ein jeder
1 Bromsilber-Vergrößerung
30x40 Bildgrösse
von seinem eigenen Bild, wozu sich
von heute bis Ende d. Mts.
in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder
von 4 Mark an bestellt.
Glanzbilder: 1⁰⁰ Mattbilder: 4⁰⁰
12 Visites 1⁰⁰ 12 Visites 4⁰⁰
12 Cabinets 4⁹⁰ 12 Cabinets 8⁰⁰

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen
zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause,
zu sehr billigen Preisen.
Geöffnet Sonntags von 8-2 Uhr,
an: auch während der Kirchzeit,
Werktagen von 8-7 Uhr.
Garantie für grösste Haltbarkeit.
Photographisches Atelier und
Vergrößerungs-Anstalt

Samson & Co.
Poststr. 9/10, Halle, a. S. vis-à-vis dem
Kaiser-Deumkal.
Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Wintergarten.
Ab 16. März kommt
: Lajos Rigo. :

Abends bei elektrischem Licht.

